



# NEWSLETTER 03/2024

Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen



## Inhaltsverzeichnis

|     |                                  |   |
|-----|----------------------------------|---|
| 1.  | Neuigkeiten und Aktuelles.....   | 1 |
| 2.  | Aktuelles aus den Stationen..... | 4 |
| 2.1 | Personal.....                    | 7 |
| 3.  | Veranstaltungen.....             | 7 |
| 4.  | Literaturempfehlungen.....       | 8 |



Freistaat  
Thüringen



Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



Deutscher Verband für  
Landschaftspflege



Kontakt:  
Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen  
c/o Fachhochschule Erfurt, Leipziger Straße 77, 99085 Erfurt  
a.swiatloch@natura2000-thueringen.de  
0361/64417070



## 1. Neuigkeiten und Aktuelles

### Jährliche Exkursion des Netzwerkes Natura 2000-Stationen

Am 14. Mai 2024 trafen sich ca. 55 Mitarbeitende des Netzwerkes Natura 2000-Stationen zur alljährlichen Stationsexkursion. Auf dem Programm stand eine dreistündige Wanderung durch den Nationalpark Hainich, welche auf dem Harsberg bei Lauterbach startete und über den Urwaldlehrpfad hin zu Betteleiche führte. Dr. Jochen Schaub, Leiter des Sachgebietes Management und Infrastruktur im Nationalpark Hainich, leitete die Exkursion.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Urwald-Life-Camp Lauterbach ließen die hauptamtlichen Naturschützer\*innen den Ausflug ausklingen. Wir bedanken uns für den Austausch.



Abbildung 1: Jährliches Treffen der Stationsmitarbeiter\*innen. Dieses Jahr in Lauterbach am Urwald Life Camp © Elias Hammer

(Text: Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)

### 1. Thüringer Naturschutztag

Der Thüringer Naturschutztag bestand aus einer Fachtagung am 12. Juni 2024 in der Stadthalle Gotha und aus drei Exkursionen am 13. Juni 2024. Eingeladen waren sowohl Thüringer Naturschutzakteur\*innen aus Vereinen, Verbänden sowie dem behördlichen Naturschutz, als auch Menschen, die sich für den Naturschutz in Thüringen begeistern und sich auf unterschiedlichsten Ebenen dafür einsetzen.

Die Fachtagung bot vielfältige Möglichkeiten, um zur Artenvielfalt und zum Artenschutz in Thüringen miteinander ins Gespräch zu kommen und Perspektiven auszutauschen. Durch Themenstände, Ausstellungen und ein Themencafé wurden am ersten Tag zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch geschaffen. Zudem war das Netzwerk der Natura 2000-Stationen mit mehreren Informationsständen vor Ort präsent, um umfassend über ihre Arbeit zu informieren. In vier Fachvorträgen erhielten die Teilnehmenden wertvolle

Impulse. Der 12. Juli 2024 endete mit einer gemeinsamen Naturschutzzerklärung aller Teilnehmenden, welche unter diesem Link: [Thüringer Naturschutzzerklärung 2024.pdf](https://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/stiftung-naturschutz-thueringen.de) ([stiftung-naturschutz-thueringen.de](https://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/stiftung-naturschutz-thueringen.de)) zum Download zur Verfügung steht.

Die Präsentationen der Vorträge stehen unter <https://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/naturschutztag/vortraege> zum Download zur Verfügung.



Abbildung 2: Gemeinsamer Informationsstand beim 1. Thüringer Naturschutztag in Gotha © Ina Liebetrau

(Text: Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)

### Tierschutzfestival im Alternativen Bärenpark Worbis

Vom 29. bis 30. Juli 2024 lud der Alternative Bärenpark Worbis zum Tierschutzfestival ein. Es war ein Wochenende voller spannender Aktivitäten, inspirierender Gespräche und engagiertem Einsatz für Natur-, Umwelt- und Tierschutz.

Am Samstag war die Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“ zusammen mit dem Wildkatzenort am Infostand vor dem Waschbärengehege anzutreffen. Hier konnten sich die Besucher\*innen über die verschiedenen Projekte der Station und über die Bedeutung der Wildkatze informieren. Zudem hielten die Mitarbeiter\*innen der Station einen Vortrag zum Natura 2000-Stationsnetz in Thüringen, der gut besucht wurde. Das Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen und der BUND Thüringen waren am Sonntag mit einem Stand vor Ort und informierten sowohl über das Netzwerk, verschiedene FFH-Arten als auch über die Arbeit der BUND-Ortsgruppe Eichsfeld. An beiden Tagen bot der Infostand ein vielfältiges Angebot, das Groß und Klein begeisterte. Neben Informationen und spannenden Gesprächen fanden die Besucher\*innen vor allem viel Spaß an dem Memory-Spiel, welches recht anspruchsvoll war, da hier zu den jeweiligen FFH-Arten der passende Lebensraum zugeordnet werden musste. Dies war eine Herausforderung, der sich viele erfolgreich gestellt haben. Zudem konnten



Wildkatzenmasken bemalt und gebastelt werden. Ein rundum gelungenes Wochenende!



Abbildung 3: Informationsstand zum Tierschutzfestival im Alternativen Bärenpark Worbis © A. Swiatloch

(Text: Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)

## Einsatz für Feldhamster gewürdigt - Verbände aus der Landwirtschaft und dem Naturschutz zeichnen „Feldhamsterfreundliche Natura 2000-Landwirte“ aus

Um ihre herausragenden Leistungen zum Erhalt und Schutz des Feldhamsters zu würdigen, wurden am Mittwoch, den 03. Juli 2024, drei Thüringer Betriebe mit der Auszeichnung „Feldhamsterfreundlicher Natura 2000-Landwirt“ geehrt. Der Landwirtschaftsbetrieb Birnbaum, die Geratal Agrar GmbH & Co. KG Andisleben sowie die Rose Saatzucht Erfurt erhielten die Anerkennung. Die Prämierung als „Natura 2000-Landwirt“ wird seit 2018 jährlich gemeinsam von Landwirtschafts- und Naturschutzverbänden durchgeführt und widmet sich in diesem Jahr erstmals einer gefährdeten Art, dem Feldhamster. Einst weit verbreitet, gilt der Feldhamster mittlerweile in vielen Bundesländern als ausgestorben. Eine Folge von intensiver Landwirtschaft, Flächenversiegelung und Landschaftszerschneidung. In Thüringen gibt es ihn noch! Damit das auch in Zukunft so bleibt, ist eine feldhamsterfreundliche Bewirtschaftung notwendig. Mit der Prämierung möchten die Verbände auf die Gefährdung, aber auch auf die Chancen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensräume des Nagers aufmerksam machen. Thüringens Umweltminister Bernhard Stengele und der Staatssekretär des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft, Torsten Weil, gratulierten den ausgezeichneten Landwirt\*innen. Das Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen sowie der Thüringer Bauernverband e.V., die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Ökoherz e.V., sowie die Träger des Kompetenzzentrums, der BUND Thüringen e.V., NABU Thüringen e.V. und der Deutscher Verband für

Landschaftspflege (DVL) kürten daher gemeinsam seit 2018 „Natura 2000-Landwirte“, um auf die Bedeutung der Arbeit der Landwirt\*innen aufmerksam zu machen. Neu in diesem Jahr: Erstmals findet die Prämierung gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Thüringen statt.



Abbildung 4: von links, Sara Flüge, Minister Bernhard Stengele, Christoph Birnbaum, Annegret Rose, René Döring, Torsten Weil, Carlotta Schulz, Anna Swiatloch, Udo Große © Ina Liebetrau

(Text: Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)

## Aktualisierung der Kartieranleitung zur Offenlandbiotopkartierung

Das TLUBN hat die Kartieranleitung für die Offenlandbiotopkartierung für den von 2024 bis 2027 laufenden Kartierdurchgang "OBK 2.2" aktualisiert. Sie kann hier direkt als PDF heruntergeladen werden:

[Kartieranleitung Biotop Offenland 2024 k2.pdf](https://www.thueringen.de/thu/umwelt/naturschutz/biotopkartierung/kartieranleitung-biotop-offenland-2024-k2.pdf)  
(thueringen.de)

Weitere Kartieranleitungen zur Waldbiotopkartierungen sind unter folgendem Link zu finden:

<https://landesrecht.thueringen.de/bsth/document/jlr-WaldGTH2008V2P5>

(Text: Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)

## Hirschkäfern auf der Spur - TLUBN und der NABU Thüringen rufen erneut zur „Hirschkäfersuche“ auf

Diese Aktion bietet die Gelegenheit, das Wissen über die Verbreitung und Lebensweise dieser faszinierenden Käferart zu erweitern. Wer an der diesjährigen Suche teilnehmen will und seine Beobachtungen teilen möchten, kann eine direkte Meldung des Fundes über die "Umwelt-App" für Thüringen unter [www.tluben.thueringen.de/service/meine-umwelt](https://www.tluben.thueringen.de/service/meine-umwelt) eintragen. Jede Meldung ist von großer Bedeutung und trägt

dazu bei, ein umfassendes Bild über den aktuellen Bestand und die Verbreitung des Hirschkäfers zu zeichnen.

Weitere Infos zu „Hirschkäfersuche“ findet ihr auch unter:  
[www.tlubn.thueringen.de/naturschutz/zoo-artenschutz/hirschkaefersuche](http://www.tlubn.thueringen.de/naturschutz/zoo-artenschutz/hirschkaefersuche)  
 sowie unter <https://thueringen.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/hirschkaefersuche/>.



Abbildung 5: Weiblicher und männlicher Hirschkäfer © Andreas Lux  
<https://tlubn.thueringen.de/medieninformationen-einzelsicht/hirschkaefern-auf-der-spur>

(Text: Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)

## Die Zeitschrift „Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen“ besteht seit 60 Jahren - nun auch digital!

Das TLUBN hat sich entschieden, die Zeitschrift kostenfrei als digitale Variante und wie bisher als kostenpflichtige Printausgabe zum unveränderten Einzelpreis im Abo von 4,50 € mit bis zu vier Ausgaben im Jahr herauszugeben. Auf der Internetseite des TLUBN unter [Publikationen | Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz \(thueringen.de\)](http://Publikationen|ThüringerLandesamtfürUmwelt,BergbauundNaturschutz(thueringen.de)) kann die Zeitschrift nach wie vor käuflich erworben werden.

Möchten Sie die LNT digital lesen? Dann teilen Sie dem TLUBN Ihre E-Mail-Adresse mit. Sie werden dann jeweils per Mail über die neu erschienene Ausgabe der Zeitschrift informiert und erhalten einen Link zum Download. Hierfür schreiben Sie bitte eine E-Mail an: [Int@tlubn.thueringen.de](mailto:Int@tlubn.thueringen.de)

Wenn Sie inhaltlich einen Beitrag zur Zeitschrift leisten möchten, können Sie sich an Frau Rothgänger unter [anke.rothgaenger@tlubn](mailto:anke.rothgaenger@tlubn) wenden.

(Text: Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)

## Thüringer Gesetz zum Erlass und zur Änderung ehrenamtsrechtlicher Vorschriften (Drucksache 7/9426) Anerkennung und Förderung des Ehrenamts und bürgerschaftlichen Engagements erstmals in eigenem Gesetz geregelt

Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement soll in Thüringen dauerhaft gefördert, gestärkt, ausgebaut und damit zugleich besonders anerkannt werden. Dazu hat der Thüringer Landtag jetzt mit einem Ehrenamtsgesetz eine verbindliche und einheitliche rechtliche Grundlage geschaffen, in der bereits vorhandene Regeln und Maßnahmen gebündelt werden. Der Landtag setzt damit das in Artikel 41a der Thüringer Verfassung jüngst festgeschriebene Staatsziel um, ehrenamtliches Engagement zu schützen und zu fördern.

Gegenstände des neuen Gesetzes sind unter anderem besondere Leistungen, Formen der Anerkennung, die Definition des „Ehrenamts“, die institutionelle Förderung für die „Thüringer Ehrenamtsstiftung“ und die „Thüringer Ehrenamtscard“ sowie ein noch einzurichtendes Landesprogramm zur „Stärkung bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements im Freistaat Thüringen“ außerhalb des öffentlichen Ehrenamts.

Erweitert werden dafür die bestehenden Förderinstrumente bzw. -möglichkeiten, etwa für den Bereich des Sports. Zudem soll auch in anderen Bereichen ehrenamtliches Engagement erleichtert werden, unter anderem durch den Abbau bürokratischer Hürden, reduzierten Auflagen bei der Einhaltung des Datenschutzes sowie einer stärkeren Würdigung ehrenamtlicher Betätigung in den Schulen.

Mit der Einrichtung eines Landesprogramms will der Landtag die finanzielle Unterstützung für die gesamte Bandbreite bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements verbessern. Gefördert werden sollen künftig etwa Aus- und Weiterbildungsangebote, Leistungen in Verbindung mit der Thüringer Ehrenamtscard, die Finanzierung und Unterstützung von Maßnahmen und Projekten, eine Entlastung bei den Kosten der GEMA-Gebühren, eine finanzielle Unterstützung in existenziellen Notlagen, die Übernahme von Entschädigungsleistungen bei Gesundheitsschäden, die Finanzierung von Freiwilligenagenturen, flächendeckend in Thüringen, Rechtsberatungskosten zu Steuer- und Vereinsrecht oder auch Aufwendungen und Sachkosten zur Unterstützung der ehrenamtlichen Betätigung von Menschen mit Behinderungen.

Für die Arbeit der bestehenden Ehrenamtsstiftung und die bereits vorhandenen Freiwilligenagenturen sowie die „Thüringer Ehrenamtscard“ schreibt Thüringens Landesparlament eine finanzielle Basis gesetzlich fest und schafft die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen. Außerdem sollen der Landessportbund Thüringen e.V. und die LIGA der freien Wohlfahrtspflege stärker an den Erträgen der Thüringer Staatslotterie beteiligt werden.



Alle Dokumente und Informationen finden sie unter:  
<https://parldok.thueringer-landtag.de/ParlDok/vorgaenge/95748/1>

(Text: Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen ©  
<https://www.thueringer-landtag.de/plenum/neue-gesetze-im-landtag>)

## 2. Aktuelles aus den Stationen

### Natura 2000-Station „Obere Saale“

#### Neues aus der Waldweide in der Uhlstädter Heide



Abbildung 6: Taurusrinder in der Uhlstädter Heide © P. Helpap

Nach über sechs Jahren Projektlaufzeit hat das Waldweideprojekt „Uhlstädter Heide“ mit dem Einsatz von Taurus-Rindern, große Aufmerksamkeit in der Fachwelt, bei Tierhaltern und Landschaftsökolog\*innen erlangt. Seit November 2018 beweiden 15 Taurus-Rinder ein 600 Hektar großes Areal. Diese sehr extensive Beweidung hat eine positive Entwicklung gefördert. Die Rinder halten die Reitgrasbestände kurz, wodurch andere Kräuter und Naturverjüngung wieder Platz finden. Besonders positiv hat sich die Anwesenheit der Rinder auf die Insektenwelt ausgewirkt. Dies führte zu einer Zunahme von Insektenfressern, darunter der Kleine Abendsegler und die Bechsteinfledermaus. Auch der Sperlingskauz brütet wieder im Areal.

Eine Herausforderung der Ganzjahresweide war die ausreichende Futterversorgung im Winter. Im Wirtschaftswald ohne große, grasbewachsene Lichtungen musste Heu zugefüttert werden. Dies stellte einen hohen Aufwand dar, besonders in der winterlichen Holzernte- und Jagdsaison. Die Projektpartner, darunter die Natura 2000-Station, die Naturforschende Gesellschaft Altenburg und Thüringen Forst, haben sich daher entschieden, die Beweidung auf den Sommer (April bis Oktober) zu beschränken. Diese saisonale Weideform entspricht der kulturhistorischen Waldweide, an die sich viele Arten über Jahrhunderte angepasst haben. Die

Auswirkungen auf die Artenvielfalt sollen weiterhin untersucht werden.

Im laufenden Jahr wird die Naturforschende Gesellschaft Altenburg die Tiere regional vermarkten. Einzelne Rinder haben bereits neue Lebensräume in anderen Beweidungsprojekten gefunden. Bis 2026 werden voraussichtlich keine Rinder in der Uhlstädter Heide stehen, was eine Weideruhe ermöglicht, um die Entwicklung der Flora und Fauna ohne Rinderbesatz zu studieren und zukünftige Beweidungen besser zu planen.

Diese Modifikation des Projekts ist ein wichtiger Schritt, um das Gleichgewicht zwischen Naturschutz und Wirtschaftswald zu wahren und gleichzeitig die positiven Effekte auf die Artenvielfalt zu maximieren.

Tieferegehende Informationen zu dem Projekt finden sie auf der Webseite:

<https://natura2000.nfga.de/os/veraenderungen-in-der-waldweide/>

(Text: Natura 2000-Station „Obere Saale“)

### Natura 2000-Station „Mittlere Saale“

#### Neue Projekte und Mitarbeitende im Saale-Holzland-Kreis

Die Natura 2000-Station „Mittlere Saale“ freut sich im Jahr 2024 über einen weiteren Zuwachs an Projekten und Projektpersonal. So wird mit einem Folgeprojekt an die bisherigen Maßnahmen im Hainispitzer Park angeknüpft. Hier gibt es einen großen Altholzbestand, der diversen Fledermausarten und Totholzbewohnern, beispielsweise der Käferart Eremit, einen wertvollen Lebensraum bietet. Aufgrund der starken Überalterung des Baumbestandes sind im Park Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen erforderlich. Während im ersten Projektteil der Fokus vor allem auf der Artenerfassung und auf einem dendrologischen Gutachten lag, sollen nun unter anderem die baumpflegerischen Maßnahmen umgesetzt werden. Ziel ist ein vitaler, strukturreicher Baumbestand, der seine Funktion als Lebensraum und Erholungsort für die Bürger\*innen auch künftig erfüllen kann. Vorgesehen ist ein Projektzeitraum vom 01. Mai 2024 bis zum 31. Oktober 2025. Die Umsetzung der Maßnahmen wird von Projektmitarbeiterin Susanne Wehrhan koordiniert. Das Projekt wird in Kooperation mit der Station „Posen“ umgesetzt, die ihre Expertise im Waldnaturschutz einbringt.



Abbildung 7: Blick in den Hainspitzer Park © S. Wehrhan

Ebenfalls im Mai dieses Jahres gestartet ist ein Entbuschungsprojekt an den Muschelkalkhängen bei Reinstädt. Die dortigen Projektflächen können größtenteils dem Lebensraumtyp Kalk-(Halb-)Trockenrasen zugeordnet werden, der sich durch eine hohe Vielfalt von Pflanzen auszeichnet. Diese Pflanzen – unter anderem seltene Orchideen – sind an die hier vorherrschenden speziellen Lebensraumbedingungen angepasst. Da ihr Vorkommen eine hohe Anzahl und Vielfalt von Insekten und Singvögeln nach sich zieht, handelt es sich um einen der artenreichsten Lebensraumtypen der Region. Gefährdet wird er durch einwandernde Gehölze, welche den seltenen und geschützten Arten Raum und Licht nehmen und diese verdrängen. Zwei Mitarbeitende managen die vorgesehenen Entbuschungsmaßnahmen: Projektkoordinatorin Anne Rudolph und – neu im Team – Projektmitarbeiterin Kathlen Runge. Ein weiterer Mitarbeiter wird das Projekt ab September verstärken. (Laufzeit bis zum 31.10.2026.)



Abbildung 8: Projektfläche bei Reinstädt © K. Runge

(Text: Natura 2000-Station „Mittlere Saale“)

## Der 4. Fotowettbewerb im Projekt „VIA Natura 2000“ läuft: Es werden blühende Feldraine in der Thüringer Agrarlandschaft 2024 gesucht.



### VIA Natura-Fotowettbewerb 2024

Blühende Feldraine der Thüringer Agrarlandschaft gesucht!

Mit heimischen Wildpflanzen blühender VIA Natura-Feldrain am Feldweg in der Agrarlandschaft, 2023 © Ronald Süß



Tagfalter an Färbekamille © Nils Heinrich, 1. Platz 2023



Hummel &amp; Natterkopf © Reinhard Zentner, 1. Platz 2022

Feldraine aus heimischen, blütenreichen Wildpflanzen wirken erstaunlich schnell und positiv auf Wildbienen, Schmetterlinge & andere bestäubende Insekten! Das bestätigen die Daten des ökologischen Monitorings der VIA Natura-Feldraine und eigene Beobachtungen des Projektteams. Jetzt suchen wir die Wirkung für das Landschaftsbild und das Auge von Ihnen:

2024 gibt es 3 Kategorien für den VIA Natura-Fotowettbewerb:

- Feldrain als Landschaftsaufnahme
- Blick in den Feldrain
- Nah- bzw. Makro-Aufnahme im Feldrain

Einsendeschluss: 15. August 2024

Preise je Kategorie: 100 €

Weitere Informationen: [www.via-natura-2000.de/fotowettbewerb](http://www.via-natura-2000.de/fotowettbewerb)



Gefördert durch:



mitgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Weitere Informationen sowie die Teilnahmebedingungen sind auf der Website: [www.via-natura-2000.de/fotowettbewerb](http://www.via-natura-2000.de/fotowettbewerb) zu finden

(Text: Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)



## Natura 2000-Station „Rhön“

### Der Hexenpfad in Fischbach in der Thüringer Rhön wurde mit neuen Infotafeln ausgestattet



Abbildung 9: : Auf dem Hexenpfad © Lea Hohmann

Bereits 2009/10 hatte der Landschaftspflegeverband (LPV) Thüringer Rhön e. V. neun Stationen entlang des Hexenpfades oberhalb Fischbachs, mit Informationstafeln gestaltet. 2023 entstand die Idee, diese Tafeln zu erneuern und in das aktuelle Design des Biosphärenreservats Rhön zu integrieren. Mittels Förderung durch das TMUEN in Höhe von 28.000 Euro konnte die Idee umgesetzt werden. Die neuen Tafeln informieren über die vielfältigen Lebensräume und seltenen Tier- und Pflanzenarten im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, wie Kalkmagerrasen, Kernzonenwälder und Fließgewässer. Zusätzlich werden auf 20 Steckbrieftafeln seltene Tier- und Pflanzenarten vorgestellt, darunter der Schmetterling „Berghexe“ und die „Rhönquellschnecke“.

(Text: Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen © [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de))

## Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“

### Zuchtanlage mit Schauterrarium für Gelbbauchunken im Wildkatzenort Hütcheroda eröffnet

Für Erhaltungszucht und Wiederansiedlung von Gelbbauchunken in Westthüringen wurden auf dem Gelände des BUND-Wildkatzenortes ein Schauterrarium und mehrere Freilandterrarien errichtet. In dieser ersten Betriebssaison werden zwei Zuchtgruppen mit jeweils sechs adulten Tieren gehalten. Die Zuchtgruppe im Schauterrarium ist für die Gäste des Wildkatzenortes zugänglich. Bisher (Stand Anfang Juli 2024) wurden rund 500 Eier abgelegt. Die Eier und Kaulquappen werden in speziellen Aufzuchtbecken gehalten und kurz vor der Metamorphose zur Unke in den neu angelegten oder optimierten Lebensräumen in Westthüringen ausgesetzt. Die Zuchtanlage ist Bestandteil des ENL-

Projektes „Management und Vernetzung der Gelbbauchunkenvorkommen in Westthüringen“. Im Rahmen des Projektes werden außerdem von Juli 2022 bis Oktober 2024 Habitatmaßnahmen umgesetzt (in den Gebieten Grubenberg bei Gerstungen, ehemalige Tongrube Eisenach, Eselskopf bei Nazza, Mosewald, Dörnaer Platz, Werraau bei Mihla, Südlicher Kindel und nördliche Hörselberge) und Bestandserfassungen und Erfolgskontrollen durchgeführt.



Abbildung 10: Martin Burmeister vor dem Schauterrarium im Wildkatzenort Hütcheroda © Wildtierland Hainich gGmbH

(Text: Dr. Katrin Vogel)

### Projektstart „Management für Lichtwaldarten durch angepasste Waldnutzung“ (MaLiWa) Naturschutz für Gelben Frauenschuh, Hirschkäfer & Co.

Am 24. Mai 2024 startete ein neues Naturschutzprojekt für stark gefährdete und streng geschützte „Lichtwaldarten“ in Thüringen. Lichtwaldarten sind Pflanzen und Tiere, die halbsonnige Standorte zwischen Wald und Offenland bevorzugen – Standorte, die heutzutage zwischen den scharf abgegrenzten Nutzungssystemen von Forst und Landwirtschaft so gut wie nicht mehr vorhanden sind. Lichte Wälder mit strukturreichen Waldsäumen und hoher Gehölzvielfalt sind Lebensraum vieler gefährdeter Arten, wie der wilden Orchidee Gelber Frauenschuh und des Hirschkäfers.

Zusammen mit Sabine Riewenherm, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, und Umweltminister Bernhard Stengele starteten die Wildtierland Hainich gGmbH, die Fachhochschule Erfurt und ThüringenForst das Projekt. Es läuft sechs Jahre, das Gesamtfinanzierungsvolumen beträgt rund 2,3 Millionen Euro. Der Bund fördert davon rund 2 Millionen Euro (85 Prozent) im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit Mitteln des Bundesumweltministeriums. Die Förderung des Thüringer Umweltministerium beläuft sich auf knapp 330.000 Euro.

Die Wildtierland Hainich gGmbH mit ihrer Natura 2000-Station als Leadpartner, der Projektpartner Fachhochschule Erfurt



und der Kooperationspartner ThüringenForst AöR werden bis 2029 an mehreren Standorten Thüringens (Rhön, Thüringer Wald und nördliche Vorländer, Werratal mit Hohem Meissner und Kaufunger Wald, Ostthüringen) neuartige Waldnutzungskonzepte entwickeln, erproben und umsetzen. Je nach Zustand werden Flächen entbuscht, gezielt Werthölzer angepflanzt und Schutz für Waldweiden (Zäune, Verbissschutz) bereitgestellt. Für Waldbesitzer und Waldbewirtschafter wird ein Handlungsleitfaden erarbeitet und kommuniziert.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Webseite: [www.lichtwaldarten.de](http://www.lichtwaldarten.de)



Abbildung 11: ©:<https://lichtwaldarten.de/naturschutzprojekt-fuer-gelben-frauenschuh-hirschkaefer-und-co-gestartet>

(Text: TMUEN, Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Reden)

## 2.1 Personal

### Natura2000 Station „Unstrut – Hainich/Eichsfeld“ Toni Hosp



Abbildung 12: Toni Hosp

Ich freue mich sehr, die Stelle als Referent\*in der Natura2000-Station UHE antreten zu dürfen. Mit einem Bachelor- und Masterabschluss in Ökologischer Landwirtschaft und einem besonderen Fokus auf Insekten und Naturschutz in der Landwirtschaft bin ich begeistert, mein Wissen nun in der Praxis anwenden zu können. Mein Ziel ist es, die wertvollen Habitate im Natura2000-Gebiet UHE weiterzuentwickeln und zu schützen. Ich freue mich, an den vielfältigen Projekten

unserer Station mitzuwirken. Dazu zählen unter anderem die Erhaltung der Gelbbauchunke, der Schutz und das Management von Kalkniedermoorkomplexen und Kalktuffquellen sowie die Pflege artenreicher Magerrasen und vielen mehr. Darüber hinaus freue ich mich darauf, neue Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Ich bin gespannt euch, die Menschen aus dem Natura2000 Netzwerk, kennen zu lernen und gemeinsam den Naturschutz in Thüringen zu stärken.

(Text: Toni Hosp)

## 3. Veranstaltungen

### 07. August 2024

#### Exkursion: Heuschrecken 2024

Ziel der Exkursion ist es die Kenntnis der Lebensweise, Habitatansprüche und der Aktivitätszeiten von Heuschrecken zu verbessern; sowie Einblicke in die Bestimmung der Tiere und deren Erfassungsmethoden zu geben.

**Ort:** Drei Gleichen Gebiet, Treffpunkt: Parkplatz am Sportplatz nordwestlich von Haarhausen

**Veranstalter:** TLUBN

**Leitung:** Timo Förster, TLUBN

Heiko Korsch, freiberuflicher Biologe

**Anmeldung bis:** 24.Juli.2024

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://tlubn.thueringen.de/service/termine-und-veranstaltungen/termine-und-veranstaltungen-einzelsicht/heuschrecken-2024>

### 26–27. August 2024

#### Tagung: „Waldmoore im Bergland – Zustand, Renaturierung und Monitoring“

**Ort:** Hofgeismar/Nordhessen, Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar, Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar

**Infos:** [Programm „Waldmoore im Bergland“ \(PDF\)](#)

**Anmeldung zur Tagung** [Anmeldebogen zur Tagung „Waldmoore im Bergland“ \(PDF\)](#)

**Kontakt:** Gesa Brauer (Tel.: 0551 69401-219), E-Mail: [Gesa.Brauer@nw-fva.de](mailto:Gesa.Brauer@nw-fva.de)

**19-20. September 2024****Tagung: Nachhaltige Nutzung von Feuchtgrünland zwischen Geschäftsmodell und Naturschutz**

Wiesen, Weiden und Auen – das Feuchtgrünland im Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft, Arten- und Klimaschutz steht im Mittelpunkt dieser Tagung. Zusammen mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis wollen wir mit Ihnen in den Dialog treten: zu Ökoleistungen von Feuchtgrünland, Maßnahmen für den Artenschutz, die Herausforderungen von Mahd und Beweidung in sowie Erfolgsbeispielen aus der Praxis.

**Ort:** Brandenburgische Akademie, Schloss Criewen, 16303 Schwedt Brandenburg

**Kontakt:** [info@brandenburgischeakademie.de](mailto:info@brandenburgischeakademie.de)

**24-29. September 2024****37. Deutscher Naturschutztag in Saarbrücken  
EUROPA - NATÜRLICH – VERBUNDEN**

Alle im Naturschutz engagierten Menschen aus Ehrenamt, Politik, Verwaltung, Praxis, Planung und Wissenschaft – besonders auch junge Menschen – sind eingeladen laden zum 37. Deutschen Naturschutztag (DNT).

Der größte Naturschutzkongress Deutschlands auf dem Campus der Universität Saarbrücken statt.

**Anmeldung:** unter [www.deutscher-naturschutztag.de](http://www.deutscher-naturschutztag.de) bis spätestens 15. September 2024 an.

**07– 09. November 2024****Fachtagung: Wiedervernässung von Mooren – Planung und Umsetzung**

**Veranstalter:** Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf Im Pfrunger-Burgweiler Ried

**Tagungsort:** Bürgersaal Wilhelmsdorf, Saalplatz 7, 88271 Wilhelmsdorf

**Anmeldung:** bis 30. September 2024 über: [info@riedstiftung.de](mailto:info@riedstiftung.de)

**4. Literaturempfehlungen****Zweiter Bericht zur Lage der Natur in Thüringen**

Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz veröffentlicht den neuen „Bericht zur Lage der Natur“. In diesem Bericht erhalten Sie Informationen zum Zustand und zur Entwicklung der Natur

in Thüringen. Außerdem wird der Zusammenhang zur Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie erläutert, die den übergeordneten Rahmen für den Natur- und Artenschutz im Freistaat bildet.

Die Broschüre steht unter folgendem Link zum Download zur Verfügung:

<https://umwelt.thueringen.de/aktuelles/publikationen> und kann, als kostenlose Broschüre bestellt werden.

**„Naturverträgliche Mahd von Grünland und Pflege von Straßenbegleitgrün- Technik, Verfahren, Auswirkungen und Empfehlungen für die Praxis“**

Der Fokus der Broschüre liegt auf der Auswirkung der Mahd und der Pflege des Straßenbegleitgrüns auf verschiedene Tierartengruppen. Handlungsempfehlungen zeigen, wie Tiere effizient und effektiv vor den Einwirkungen der Maschinen geschützt werden können. Die Arbeit erläutert darüber hinaus verfahrenstechnische Begriffe der Futtergewinnung, inklusive neuer Maschinentypen und ist daher für all jene besonders lesenswert, die keine fundierte Ausbildung in landwirtschaftlichen Fachbegriffen und Abläufen erhalten haben und hier Kommunikationssicherheit erlangen wollen.

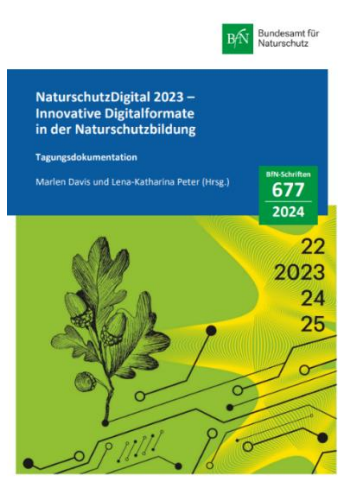
Die Broschüre ist als PDF kostenfrei und gedruckt zum Selbstkostenpreis zu erhalten unter: <https://pd.lubw.de/10580>





## „Tagungsband "NaturschutzDigital 2023. Innovative Digitalformate in der Naturschutzbildung"

Digitale Medien und mobile Endgeräte zu nutzen, ist für viele Menschen längst selbstverständlich. Die nun veröffentlichte BfNSchrift zur Tagung „NaturschutzDigital 2023“ stellt zahlreiche Beispiele vor, wie neue Technologien in der Naturschutzbildung eingesetzt werden können. Zudem gibt die Publikation Einblicke in die Herausforderungen und Bedarfe, was die Entwicklung und den Einsatz digitaler



Formate in der Bildungspraxis betrifft.

Der Tagungsband steht unter folgendem Link zum Download zur Verfügung:

[Naturschutz Digital 2023 – Innovative Digitalformate in der Naturschutzbildung \(bsz-bw.de\)](https://www.bsz-bw.de/naturschutzdigital-2023-innovative-digitalformate-in-der-naturschutzbildung)

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.bfn.de/aktuelles/tagungsband-digitalformate-der-naturschutzbildung>

Die Broschüre steht unter folgendem Link zum Download zur Verfügung:

[Vorlage BfN-Schriften mit Cover 1 \(bsz-bw.de\)](https://www.bsz-bw.de/vorlage-bfn-schriften-mit-cover-1)

Weitere Informationen finden Sie hier: [BfN-Schriften 679 - Streuobstbestände in Deutschland | BFN](https://www.bfn.de/streubestaeude-in-deutschland)

## „Streuobstbestände in Deutschland“

Streuobstwiesen gehören in ihren unterschiedlichen Anbauformen zu den prägenden Elementen der mitteleuropäischen Kulturlandschaften. Als Folge der Technisierung und Intensivierung der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert, dem Bauwesen, internationaler und ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auch nationaler Konkurrenz durch den niederstämmigen Plantagenobstbau, entsprechend ausgerichteter Agrarpolitik sowie verändertem Verbraucher- und Freizeitverhalten der Menschen wurden Streuobstwiesen zunehmend unwirtschaftlich und gerodet. Die verbleibenden Bestände wurden schlechter gepflegt.





weitere Informationen unter  
[www.natura2000-thueringen.de](http://www.natura2000-thueringen.de)

Bildautor\*innen: Knabenkraut: N.N.; Zauneidechse: NfGA; Moor im Pöllwitzer Wald: Marco Rank; Rotmilan: Konstanze Scheffler; Hirschkäfer: Timo Förster; Frauenschuh: Angelika Thuille; Frühlings-Adonisröschen: Sebastian König; Bekassine: Tom Dove

